

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 27. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2018)

zum Thema:

Obdachlosenunterkünfte

und **Antwort** vom 13. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mrz. 2018)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13635
vom 27. Februar 2018
über
Obdachlosenunterkünfte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1) Welche Kapazitäten stehen in den jeweiligen Bezirken zur ordnungsrechtlichen Unterbringung von Wohnungslosen nach ASOG zur Verfügung? (Bitte nach Bezirken, Adresse der Einrichtung, Art des Trägers und deren Kapazität aufschlüsseln.)

Zu 1.: Im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage greift der Berliner Senat auf Bezirksangaben zurück. Die Statistik zur Anzahl der wohnungslosen Menschen, die von Bezirken im Rahmen ordnungsrechtlich bzw. kommunal untergebracht werden, basiert auf bezirklichen Erhebungen. Diese werden auf Grundlage der „Regelung anonymisierter Datenmitteilung über bezirklich untergebrachte wohnungslose Personen/Haushalte gemäß Allgemeinem Zuständigkeitsgesetz (AZG) bzw. nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG Bln)“ übermittelt. Insgesamt gibt es im Land Berlin ca. 632 vertragsfreie Unterkünfte, worunter auch Hostels und sonstige Beherbergungsstätten zählen. Die vorhandene Datenbasis muss jedoch als unzureichend bewertet werden, da nicht sämtliche Bezirke Daten zuliefern oder in den meisten Bezirken keine statistische Datenerfassung über die genaue Anzahl der belegten Einrichtungen vorgenommen wird.

Ferner ist vorliegend zu berücksichtigen, dass die Belegung eine gesamtberliner Aufgabe darstellt. Die Bezirke weisen den wohnungslosen Personen im gesamten Stadtgebiet Einrichtungen oder Unterkünfte nach. Eine Beschränkung auf den jeweiligen Bezirk findet nicht statt. Eine statistische Erfassung existiert nur bei den Unterkünften, die in der Liste der Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL) geführt werden. Aber auch die Datenbasis, die aus der BUL-Statistik gewonnen werden kann,

ist nicht aktuell, da im Zuge der Änderung des IT-Systems die BUL-Liste auch nicht weiter gepflegt worden ist und die Bezirke im Zuge der Flüchtlingskrise, auf Grund des hohen Unterbringungsbedarfes, sehr viele Unterkünfte außerhalb der BUL-Liste belegt haben und diese somit statistisch gar nicht erfasst wurden. Aus diesem Grund ist die Einführung einer gesamtstädtischen Steuerung der Unterbringung ein zentrales Projekt der Richtlinien der Regierungspolitik.

Nachfolgende Liste der Wohnheime pro Bezirk aus der Liste der Berliner Unterbringungsleitstelle:

Bezirk	Adresse	Unterkunftsart	Träger/Betreiber	Kapazität
Mitte	Adalbertstraße	Hostel/Hotel	Heider, Charlotte	50
	Albrechtstraße	Wohnhaus	Diakonisches Werk Berlin e.V.	6
	Alt-Moabit	Unterkunft	Dahms, Martin	80
	Barfusstraße	Unterkunft	Lemkul, Andrej	26
	Beusselstraße	Wohnheim	GIKON Berlin GbR	7
	Beusselstraße	Wohnheim	Nemr Hassan	24
	Bornemannstraße	Pension	GEBEWO	45
	Grenzstraße	Unterkunft	IB Berlin-Brandenburg gGmbH	120
	Gottschedstraße	Pension	Nemr Hassan	16
	Koloniestraße	Unterkunft	HPP Haus-Phönix Pankow gGmbH	32
	Köpenicker Straße	Wohnheim	Nies, Constantin	87
	Lehrter Straße	Wohnheim	GIKON Berlin GbR	12
	Lindower Straße	Wohngebäude	GBR Frank Zobrys Hausverw.	148
	Lübecker Straße	Unterkunft	Berliner Wohnplattform BWP, c/o balance ambulanter Pflegd.	68
	Osloer Straße	Unterkunft	Unionhilfswerk	98
	Putlitzstraße	Pension	Öcelik, Serkan	10
	Reinickendorfer Straße	Hostel/Hotel	FL Fairness Life GmbH	22
	Reinickendorfer Straße	Wohnheim	Fraiman, Julia	44
	Seestraße	Wohngebäude	HKS Wohnheime GmbH	143
	Siemensstraße	Hostel/Hotel	Lemkul, Andrej	30
Stettiner Straße	Wohnhaus	Zirnstern, Jeanette	11	
Gesamtkapazität: 1079				
Friedrichs hain- Kreuzberg	Blücherstraße	Wohnheim	Akbas, Murat	16
	Blücherstraße	Wohnheim	VITA Domus	113
	Dudenstraße	Wohnhaus	Salany Beherbergungsbetrieb	34

	Großbeerenstraße	Wohnheim	Dr. A. Klink	94
	Hausburgstraße	Wohnheim	Wohnheim Friedrichshain O:G:	57
	Jungstraße	Wohnhaus	Synergetik – Familie e.V.	19
	Matternstraße	Wohnhaus	Weiß, Bernd-Uwe	2
	Nostitzstraße	Wohnheim	Ev. KG Heilig Kreuz-Passion	46
	Scharnweberstraße	Wohnheim	Stahn, Siegried	32
	Schleiermacherstraße	Wohnheim	Akbas, Murat	8
	Schlesische Straße	Wohnheim	Sanicoeur med.GmbH	25
	Waldemarstraße	Wohnheim	SIEFOS GmbH	130
	Waldemarstraße (Beh)	Wohnheim	SIEFOS GmbH	19
	Weserstraße	Wohnhaus	SIGAMA Beherbergung	21
	Wrangelstraße	Wohnhaus	Diakonisches Werk Berlin	18
Gesamtkapazität: 634				
Pankow	Berliner Straße	Pension	Lemkul, Andrej	20
	Berliner Straße	Pension	Berliner Stadtmission	20
	Blankenburger Chaussee	Wohnheim	VITA domus SozialeDienstegGmbH	72
	Blankenburger Straße	Wohnheim	HKS Wohnheime GmbH	81
	Gaillardstraße	Wohnheim	HPP Haus-Phönix Pankow gGmbH	29
	Goethestraße	Pension	de Integro e.V Betreutes Wohnen	30
	Hauptstraße	Wohnheim	HPP Haus-Phönix Pankow gGmbH	8
	Majakowskiring	Wohnheim	G&G Zimmerservice/Pension	36
	Norwegerstraße	Pension	Dahms, Günter	66
	Pölnitzweg	Wohnheim	ABAS Soziales Wohnen und Verwaltungs GmbH	126
	Provinzstraße	Wohnheim	SIGAMA Beherbergung	30
	Romain-Rolland-Straße	Wohnheim	GIERSO	111
	Storkower Straße	Wohnheim	ABAS Soziales Wohnen und Verwaltungs GmbH	200
Gesamtkapazität: 827				
Charlottenburg -Wilmerdorf	Forckenbeckstraße	Wohnheim	GEBEWO	41
	Kaiser-Friedrich-Straße	Wohnheim	Fleischhauer, Margit	8
	Paretzer Straße	Wohnhaus	Kock Immobilien GmbH	7
	Riedemannweg	Wohnheim	Grüner Garten GmbH	65

	Rudolstädter Straße	Kontingenthotel	Hotel Berlin City Messe	100
	Saldernstraße	Pension	Fraiman, Julia	40
	Spandauer Damm	Wohnheim	Grüner Garten GmbH	15
	Spandauer Damm	Wohnheim	GEWEBO	19
	Uhlandstraße	Wohnhaus	Hesiter, Michael	18
	Westfälische Straße	Wohnheim	Central Wohnheim & Verwaltungsservice	35
	Windscheidstraße	Wohnhaus	MKS GmbH	9
Gesamtkapazität: 301				
Spandau	Brunsbütteler Damm	Hostel/Hotel	Urbas, Konrad	7
	Falkenseer Chaussee	Unterkunft	Gemeinnütziger Verein	110
	Heerstraße	Hostel/Hotel	Antje Heiland	10
	Pichelsdorfer Straße	Wohnheim	Frau Dipl. Nahid Mohammadrezania	10
	Sakower Landstraße	Hostel/Hotel	Dr. Erhard Schnurrbusch	20
	Spandauer Straße	Hostel/Hotel	Gedrinski, Iris	12
Gesamtkapazität: 169				
Steglitz-Zehlendorf	Finckensteinallee	Wohnheim	Thomanek, Reinhard	2
	Herwarthstraße	Wohnheim	Thomanek, Reinhard	1
	Hochstraße	Wohnheim	Tavan T.	52
	Ortlerweg	Wohnheim	MILaa gGmbH	61
	Reichensteiner Weg	Pension	AMTG Grundstücks GmbH	48
	Wupperstraße	Wohnheim	FSD Stiftung Berlin	80
Gesamtkapazität: 244				
Tempelhof-Schöneberg	Augsburger Straße	Wohnheim	Bardeck, Ines	74
	Czeminskistraße	Wohnheim	KommRum e.V.	27
	Feurigstraße	Pension	Dümmen - Heimbetriebs GmbH	118
	Fontanestraße	Pension	Bardeck, Ines	11
	Fritz-Reuter-Straße	Wohnheim	HausGrüntal Zimmervermittlung UG	12
	Lichtenrader Damm	Pension	SIGAMA Beherbergung	18
	Mariendorfer Damm	Wohnheim	Sunshinehouse Behergung	101
	Merseburger Straße	Wohnhaus	Geso B/B e.V.	22
	Ringbahnstraße	Wohnheim	Rashid, Ibrahim	8

	Schöneberger Straße	Wohnhaus	Salany Beherbergungsbetrieb	20
	Schöneberger Straße	Wohnheim	Yuri Salany	120
	Steinmetzstraße	Wohnhaus	SIGAMA Beherbergung	7
	Tempelhofer Damm	Wohnheim	Refugium Berlin T&T	10
	Trachenbergring	Wohnheim	IB Berlin-Brandenburg gGmbH	97
	Wexstraße	Wohnheim	Frau Zimmermann	144
	Willmandamm	Wohnheim	Wohnheim Willmandamm GmbH	41

Gesamtkapazität: 808

Neukölln	Buckower Damm	Wohnheim	Optimal Service GmbH	69
	Bürgerstraße	Wohnheim	Salany Beherbergungsbetrieb	56
	Juliusstraße	Wohnhaus	Krause - Rebscher	61
	Lahnstraße	Wohnheim	Berlin Castle GmbH	180
	Liberdastraße	Wohnheim	HKS Wohnheime GmbH	93
	Saalestraße	Wohnheim	HKS Wohnheime GmbH	86
	Tempelhofer Weg	Wohnheim	HKS Wohnheime GmbH	99
	Teupitzer Straße	Wohnheim	GEBEWO	154
	Teupitzer Straße	Wohnheim	GEBEWO	80
	Teupitzer Straße	Wohnheim	VITA domus SozialeDienstegGmbH	88
	Windenweg	Hotel	cnConcepts GmbH	52

Gesamtkapazität: 1018

Treptow-Köpenick	Adlergestell	Wohnheim	Herr Nowottnick	17
	Charlotte-E.-Pauly-Straße	Wohnheim	Wohnheim "Haus Charlotte" u.G.	191
	Dahmestraße	Wohnheim	Unionhilfswerk	82
	Dorfstraße	Wohnheim	Wohnheim Köpenick u. G.	49
	Edisonstraße	Wohnheim	Decana GmbH	14
	Fürstenwalder Allee	Wohnheim	Wohnheim Köpenick u. G.	31
	Fürstenwalder Allee	Wohnheim	Wohnheim Rahnsdorf u. G.	48
	Harriegelstraße	Wohnheim	Bürgerhilfe Hebron GmbH	128
	Michael-Brückner-Straße	Wohnheim	VITA domus SozialeDienstegGmbH	42
	Müggelheimer Straße	Wohnheim	Wohnheim Köpenick u. G.	35
	Sterndamm	Wohnheim	Kock Immobilien GmbH	7
	Wilhelminenhofstraße	Wohnheim	Sozialpädagogisches Institut Berlin	51

Gesamtkapazität: 691				
Marzahn-Hellersdorf	Am Kornfeld	Wohnheim	Tumulka, Christiane	4
	Badener Straße	Pension	Krause , Waldemar	4
	Blumberger Damm	Wohnheim	Urban-social GmbH, Herr Koch	151
	Blumberger Damm	Wohnheim (Minderjährige)	Urban-social GmbH, Herr Koch	71
	Hellersdorfer Weg	Wohnheim	BWV Betreutes Wohnen und Verwaltungs GmbH	180
	Hönower Straße	Wohnhaus	Werner, Gerd	28
	Hönower Straße	Pension	Gissing	18
	Merseburger Straße	Wohnhaus	Geso B/B e.V.	22
	Naumburger Ring	Wohnheim	pad e.V.	18
	Otto-Rosenberg-Straße	Wohnheim	Neustart GmbH	270
	Otto-Rosenberg-Straße	Wohnheim	Neustart Berlin GmbH	7
	Reißigerstraße	Wohnheim	Zeuge, Christa	8
Gesamtkapazität: 781				
Lichtenberg	Bornitzstraße	Wohnheim	HPG Heimbetrieb GmbH	200
	Paul-Gesche-Straße	Wohnheim	BWF Berliner-Wohnforum GmbH	212
	Rudolf-Grosse-Straße	Pension	Pension am Tierpark GmbH	35
	Rudolf-Grosse-Straße	Pension	Kirschner, Jeannine	58
	Wartenberger Weg	Wohnheim	"Merkur" e.V.Berlin f.soziale Arbeit	97
	Wiesenweg	Wohnheim	Synergetik - Familie e.V.	9
	Wollenberger Straße	Wohnheim	"Merkur" e.V.Berlin f.soziale Arbeit	136
Gesamtkapazität: 747				
Reinickendorf	Amselgrund	Wohnheim	Knittel	3
	Antonienstraße	Wohnheim	FL Fairness Life GmbH	28
	Auguste-Viktoria-Allee	Wohnheim	Fraiman, Julia	52
	Conradstraße	Wohnheim	Mushfiq, Marina	91
	Ernststraße	Wohnheim	Rose, Daniel	47
	Innungstraße	Wohnheim	Nemr Hassan	12
	Kopenhagener Straße	Wohnheim	Berliner Stadtmission	4
	Lübarser Straße	Wohnheim	Glasbau Proft, Peter	14
	Medebacher Weg	Wohnheim	Maiwald, Arno	13

	Provinzstraße	Wohnheim	HKS Wohnheime GmbH	50
	Raschdorffstraße	Wohnheim	Rehe-Zentrum	23
	Scharfenberger Straße	Wohnheim	Wegner Dosta	15
	Schwabstraße	Pension	Zirnstern, Jeannette	8
	Veitstraße	Wohnhaus	Maiwald , Lutz	24
	Wittenauer Straße	Wohnheim	SIGAMA Beherbergung	49
Gesamtkapazität: 433				

2) Wie haben sich die Kapazitäten in den jeweiligen Bezirken seit 2010 jährlich entwickelt?

Zu 2.: Im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage greift der Berliner Senat auf Bezirksangaben zurück. Der Großteil der jeweiligen Bezirke führt über die Entwicklung bestehender Belegungskapazitäten keine gesonderten statistischen Erhebungen durch, weshalb über die Entwicklung der letzten Jahre keine genauen Angaben gemacht werden können. Es ist davon auszugehen, dass die erheblichen Mehrbedarfe durch die Belegung mit Hostels, Hotels, Beherbergungsbetrieben, Ferienwohnungen oder sonstigen Einrichtungen gedeckt wurden.

Friedrichshain-Kreuzberg	Kapazität 2010: 362 Kapazität 2017: 634
Pankow	Der Bezirk Pankow teilte mit, dass die Belegungskapazität um 60 Plätze gesunken sei, da eine Einrichtung statt bisher Doppelzimmer nun Einzelzimmer anbietet.
Marzahn-Hellersdorf	In Marzahn-Hellersdorf ist eine vertragsgebundene Unterkunft mit 180 Plätzen hinzugekommen. Es erfolgt eine sukzessive Aufstockung.
Treptow-Köpenick	In Treptow-Köpenick wurden in den letzten 10 Jahren in den bestehenden Einrichtungen Kapazitäten erhöht. Eine Einrichtung wurde in den letzten Jahren geschlossen.
Reinickendorf	Seit 2010 sind im Bezirk Reinickendorf 19 neue Heime mit 1.888 Plätzen entstanden. Hiervon sind 1.322 Plätze in vertragsgebundenen Wohnheimen des LAF geschaffen worden.

3) Welche Tagessätze zahlt das Land Berlin an die jeweiligen Betreiber für die Unterbringung, ggf. gestaffelt nach Art der Unterbringung?

Zu 3.: In den Bezirken wird statistisch nicht erfasst, zu welchem Tagessatz eine Person untergebracht wird. Angaben über die durchschnittlichen Tagessätze insgesamt, als auch differenziert nach Bezirken, können demnach nicht für alle Unterkünfte gemacht werden. Die Tagessätze in den Einrichtungen sind unterschiedlich und von diversen Faktoren abhängig. Die Tagessatzhöhe erschließt sich aus den Gesamtkosten der Einrichtung (z. B. Platzanzahl, Personalkosten, Energiekosten, kalte und warme Betriebskosten, Instandhaltung/ Abschreibung Mobiliar, Wachschatz, Reinigung, Einzel-/Mehrbettzimmer, rollstuhlgerecht usw.).

Die Bezirke haben hinsichtlich der aktuellen Tagessätze in vertragsfreien Unterkünften folgende Angaben gemacht:

Bezirk	Tagessätze für vertragsfreie Einrichtungen
Mitte	Zwischen 12,78 EUR im Mehrbettzimmer und 35,00 EUR im Einzelzimmer (Angabe März 2018)
Friedrichshain-Kreuzberg	Zwischen 12,20 EUR im Mehrbettzimmer und 68,19 EUR bei behinderten- und rollstuhlgerechten Zimmern (Angabe November 2017)
Pankow	Zwischen 19,00 – 37,50 EUR im Einzelzimmer (Angabe November 2017) der durchschnittliche Tagessatz liegt bei 27 EUR (Angabe März 2018)
Charlottenburg-Wilmersdorf	Zwischen 15,00 EUR und 22,00 EUR bei vertragsgebundenen Unterkünften Der durchschnittliche Tagessatz bei nicht vertragsgebundenen Hotels, Hostels und Pensionen liegt derzeit bei 20,00 - 25,00 EUR (Angabe März 2018).
Spandau	Zwischen 12,06 EUR im Mehrbettzimmer und 28,50 EUR im Einzelzimmer (Angabe November 2017)
Steglitz-Zehlendorf	Zwischen ca. 10,00 EUR – 45 EUR (Angabe Januar 2018) Der durchschnittliche Tagessatz liegt bei ca. 25 EUR (Angabe Januar 2018).
Tempelhof-Schöneberg	Der niedrigste zu zahlende Tagessatz betrug 5,25 € in einer Notunterkunft. Der höchste Tagessatz beziffert sich auf 68,20 €. Der durchschnittliche Tagessatz beträgt 25,78 EUR pro Person/Tag (Angabe März 2018).

Neukölln	Bis zu 30,00 EUR im Mehrbettzimmer und 35,00 EUR im Einzelzimmer bei nachgewiesener Einzelzimmernotwendigkeit (Angabe März 2018).
Treptow-Köpenick	Zwischen 16,50 EUR im Mehrbettzimmer und 34,10 EUR im Einzelzimmer (Angabe November 2017) Der durchschnittliche Tagessatz liegt schätzungsweise bei 23 EUR (Angabe Januar 2018).
Marzahn-Hellersdorf	Zwischen 16,00 EUR im Mehrbettzimmer und 25,00 EUR Einzelzimmer (Angabe März 2018)
Lichtenberg	Die Tagessätze liegen bei einem Einzelzimmer zwischen 25,00-30,00 EUR und bei Doppelzimmern zwischen 14,50- 25,00 EUR. (Angabe März 2018)
Reinickendorf	Die Tagessätze liegen zwischen 14,57 – 39,00 EUR pro Person. Für Einrichtungen in Reinickendorf liegt der durchschnittliche Tagessatz bei 25,84 EUR (Angabe März 2018).

4) Stellt der Senat sicher - wenn ja, wie konkret und in welcher Regelmäßigkeit - das die jeweiligen Einrichtungen in baulicher, hygienischer und personeller Hinsicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen?

5) Hat es diesbezüglich negative Feststellungen in den Jahren 2010 bis heute gegeben? In welchen Bezirken und mit welcher Folge?

Zu 4. und 5.: Die Kontrolle der Unterkünfte obliegt dem Bezirk, in dessen Zuständigkeitsbereich die Unterkunft sich befindet. Nach Nr. 19 Zuständigkeitskatalog ASOG sind die Bezirksämter verantwortlich für die Ordnungsaufgaben bei Obdachlosigkeit. Die Zuweisung von Unterkunftsplätzen erfolgt gemäß der Aufgabenzuweisung des § 3 AZG i. V. m. dem Allg. Zuständigkeitskatalog (ZustKatAZG) Nr. 14 (Sozialwesen) auch über die Bezirksämter.

Um dieser Aufgabe nachzukommen, haben die Berliner Bezirke mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) in einer Rahmenvereinbarung die BUL geschaffen. Innerhalb der BUL wurden dann Qualitätsstandards für ASOG-Unterkünfte festgelegt, die auch heute noch gelten und durch die bezirkliche Heimbegeherin oder den bezirklichen Heimbegeher auf Einhaltung der Mindeststandards für Wohnheime durch in Augenscheinnahme überprüft werden. Über die Erfüllung der BUL-Mindeststandards hinaus müssen auch ASOG-Unterkünfte nach § 36 Infektionsschutzgesetz (IfSG) strenge Hygienestandards einhalten und unterliegen dabei der infektiionshygienischen Überwachung durch das zuständige Gesundheitsamt. Insoweit die Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose der Verordnung über den Betrieb von baulichen Anlagen unterliegen, ist die jeweilige Bauaufsicht der Bezirke für die Kontrolle der Unterkünfte zuständig.

Im Zuge der Flüchtlingskrise wurden jedoch auf Grund des hohen Unterbringungsbedarfes viele Unterkünfte außerhalb der BUL-Liste belegt. Bei diesen Unterkünften sind die in der Rahmenvereinbarung geregelten Standards über die

Mindestanforderungen zu Art der Räumlichkeiten, zu Belegungsdichte je Zimmer, zur Mindestfläche, zur Ausstattung der Zimmer, zur Küchenausstattung/Waschmöglichkeiten und zu den Sanitärräumen auf Grund des hohen Aufkommens unterzubringender Personen nicht eingehalten.

Hinsichtlich der Kontrollen der Unterkünfte haben die Bezirke folgende Angaben gemacht:

Bezirk	Begehungen/Feststellungen
Mitte	Durch die regelmäßigen Kontrollen im Rahmen der Heimbegehungen hat es keine gravierenden Mängel gegeben.
Friedrichshain-Kreuzberg	Für die Begehung und Kontrolle der Einhaltung der baulichen Mindeststandards der vertragsfreien Unterkünfte im Bezirk ist der bezirkliche Pensionsbegeher - in Zusammenarbeit mit der Leitung Soziale Wohnhilfe - zuständig. Aufgrund von Arbeitsüberlastung können Kontrollen aber nur situativ bzw. bei aktuellen Vorkommnissen oder Beschwerden durchgeführt werden (Angabe November 2017).
Pankow	<p>Die Kontrolle der Mindestanforderungen für vertragsfreie Einrichtungen erfolgt durch die Teamleiterinnen des Sozialdienstes und des Leistungsbereiches Wohnungslose und wird als zusätzliche Tätigkeit zu ihren originären Arbeitsaufgaben wahrgenommen. Begehung der Einrichtungen kann nicht kontinuierlich gewährleistet werden. Die Heimbegehungen erfolgen in der Regel anlassbezogen (bei Beschwerden).</p> <p>Die Prüfung der baulichen Voraussetzungen erfolgt durch das Bauamt/ Bauaufsicht Pankow und die hygienischen Anforderungen durch das Gesundheitsamt.</p> <p>In den vergangenen Jahren gab es vereinzelt Mängelanzeigen, die innerhalb kurzfristiger Terminsetzung eine Beseitigung zur Folge hatten. Es gab keine Fälle von „Sanktionen“ (Angabe März 2018).</p>
Charlottenburg-Wilmersdorf	<p>In jeder Einrichtung finden Heimbegehungen durch den bezirklichen Heimbegeher vierteljährlich statt, sowie nach Bedarf (z. B. bei Beschwerden). Die Standards der BUL (Berliner Unterbringungsstelle) werden zu Grunde gelegt.</p> <p>Bei gravierenden Mängeln verhängt der Heimbegeher des Bezirkes einen Belegungsstop und erteilt eine Frist zur Nachprüfung und Nachkontrolle.</p> <p>In 2011 wurden in einem Wohnheim Mängel der Sanitäranlagen festgestellt. Dieses Wohnheim existiert nicht mehr.</p> <p>Bei einzelnen Häusern wurden Brandschutzaufgaben nicht erfüllt. Eine Nachbesserung wurde jedoch immer schnellstmöglich umgesetzt (Angabe März 2018).</p>

<p>Spandau</p>	<p>Die Einhaltung der Mindeststandards wird durch die für entsprechende Heimbegehungen zuständige Leiterin der sozialen Wohnhilfe sichergestellt. Für die baulichen Anforderungen ist das Bauamt und bei Hinweisen auf hygienische Mängel das Gesundheitsamt.</p> <p>Es wurden 4 Fällen Mängel festgestellt (insgesamt für alle Jahre). Eine Aufstellung nach Jahren ist aufgrund der kurzen Fristsetzung nicht möglich. Es gab eine Meldung wegen Ungezieferbefalls, die vom Gesundheitsamt bearbeitet wurde, eine Aufforderungen zur Renovierung sowie drei Mängelmeldungen über Schimmelbefall (Angabe März 2018).</p>
<p>Steglitz-Zehlendorf</p>	<p>Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf werden keine Regelüberprüfungen vorgenommen. Es werden anlassbezogene Prüfungen durchgeführt. Die Kontrolle der Einhaltung der Mindeststandards obliegt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf 3 Mitarbeitenden der Sozialen Wohnhilfe (Clearingstelle/ Aufgabenbereich Heimbegehung). Im Jahr 2018 ist jedoch eine jährliche Begehung jedes Wohnheimes im Bezirk geplant.</p> <p>Aufgrund der fehlenden Dokumentation hinsichtlich negativer Feststellungen kann diese Frage nicht beantwortet werden. Mängelmeldungen wurde jeweils zeitnah nachgegangen (Angabe März 2018).</p>
<p>Tempelhof-Schöneberg</p>	<p>Im Regelfall erfolgt die Überprüfung jährlich durch eine Begehung der jeweiligen Einrichtung durch eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Sozialamtes. Zum Teil ist auf Grund vielfältiger Aufgaben im Zusammenhang mit der Kontrolle der ebenfalls belegten sonstigen Unterkünfte (Hostels, Pensionen, etc.) eine jährliche Überprüfung kaum möglich (Angabe November 2017).</p>
<p>Neukölln</p>	<p>Die Kontrolle erfolgt durch die bezirkliche Heimbegehung. Bei den BUL-gelisteten Einrichtungen werden die Mindestanforderungen für nicht vertragsgebundene Obdachlosenunterkünfte des LAGeSo (Stand 2011) zugrunde gelegt. BUL-gelistete Häuser werden turnusmäßig einmal pro Jahr kontrolliert, alle anderen Unterbringungsarten anlassbezogen.</p> <p>Für alle Plätze (BUL-gelistete Häuser, Hostels, Appartement-Hotels, Hotels) wird auf die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen, der Hygiene, des Wohnungsaufsichtsgesetzes sowie auf den Instandhaltungszustand der Räume und des Inventars geachtet. Gesetzliche Anforderungen in personeller Hinsicht gibt es für vertragsfreie Obdachlosenunterkünfte nicht und sind daher nicht Gegenstand der Überprüfungen.</p> <p>Für die Jahre 2010 und 2011 liegen keine Erhebungen für negative Feststellungen und Mängelanzeigen vor.</p> <p>2012 - 2 Einrichtungen mit Feststellungen 2013 - 4 Einrichtungen mit Feststellungen 2014 - 2 Einrichtungen mit Feststellungen 2015 - 3 Einrichtungen mit Feststellungen 2016 - 3 Einrichtungen mit Feststellungen</p> <p>Bisher konnten die Mängel in allen Fällen behoben werden, ohne dass</p>

	Sanktionen erforderlich geworden sind. Je nach Sachlage wurden umgehend die entsprechenden Fachabteilungen hinzugezogen (Angabe März 2018).
Treptow-Köpenick	Die Unterkünfte werden durch den Bereich der Sozialen Wohnhilfe begangen. Einzelne Beschwerden haben eine Begehung der Einrichtung zur Folge. Mängel werden durch die Betreiber beseitigt und die Beseitigung nachgewiesen (Angabe März 2018).
Marzahn-Hellersdorf	Die Kontrollen erfolgen grundsätzlich durch sog. Heimbegeher einmal jährlich. Dem Amt für Soziales sind in den durch den Bezirk kontrollierten Wohnungsloseneinrichtungen keine Mängel bekannt geworden. Kritische Hinweise wurden vom Betreiber kooperativ aufgenommen und beseitigt (Angabe März 2018).
Lichtenberg	Für die Einrichtungen in Lichtenberg ist die in der Fachstelle Soziale Wohnhilfe angesiedelte Heimbegehung zuständig. Es gab keine relevanten Verstöße gegen die Mindestanforderungen für nicht vertragsgebundene Obdachlosenunterkünfte im Bezirk (Angabe März 2018).
Reinickendorf	Für die Kontrolle ist die Soziale Wohnhilfe zuständig. Einen festen Turnus der Überprüfung gibt es nicht. Sofern bei routinemäßigen oder anlassbedingten Wohnheimkontrollen Mängel festgestellt werden, wird die Betreiberin bzw. der Betreiber unter Fristsetzung zu deren Beseitigung aufgefordert. In der Vergangenheit wurden alle Mängel innerhalb der gesetzten Fristen beseitigt (Angabe März 2018).

Um die Einhaltung von einheitlichen Mindeststandards zu gewähren, beabsichtigt der Senat, zukünftig eine zentrale gesamtstädtische Kapazitäts- und Belegungssteuerung einzuführen. Ziel ist die Schaffung von ausreichenden bedarfsgerechten und vertragsgebundenen Kapazitäten, so dass schrittweise auf die Nutzung vertragsfreier Unterkünfte, die ein potentiell Qualitätsrisiko darstellen, verzichtet werden kann. Der Senat geht davon aus, dass über den vergaberechtskonformen Abschluss von Geschäftsbesorgungsverträgen durch eine zentrale Stelle die Qualität der Unterkünfte nachhaltiger gesteuert werden kann.

6) An wen können sich Nutzer dieser Einrichtungen bei mutmaßlichen Verstößen der Betreiber wenden? Wie stellt der Senat sicher, dass diese Benutzer seitens der Betreiber keine Repressalien befürchten müssen?

Zu 6.: Der Senat geht davon aus, dass die Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtungen sich jederzeit in Bezug auf festgestellte Mängel oder sonstige Probleme an die für sie zuständige Soziale Wohnhilfe oder an sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes wenden können, in dessen Bezirk sich die Unterkunft befindet. Ferner wird davon ausgegangen, dass diese Hinweise grundsätzlich vertraulich behandelt werden, sodass bei einer angemessenen und nicht personenbezogenen Kommunikation mit der jeweiligen Betreiberin oder dem jeweiligen Betreiber der

Unterkunft negative Folgen nicht zu erwarten sind. Dass es im Zuge von Mängelmeldungen zu anschließenden Repressalien gekommen sei, ist dem Senat bisher auch nicht bekannt.

Berlin, den 13. März 2018

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales